



# HESSISCHER LANDTAG

05.12.2005

*Dem  
Haushaltsausschuss  
überwiesen*

## **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

**zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über die Feststellung  
des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2006  
(Haushaltsgesetz 2006) und zur Änderung anderer Rechtsvorschriften  
Drucksache 16/4584**

Einzelplan 08 Sozialministerium

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel: 08 NEU Sozialbudget  
Buchungskreis: 2799

Produktnummer lt. Leistungsplan: 05

Produktbezeichnung lt. Leistungsplan: Für behinderte Menschen volle Integration fördern

**Veränderung  
von auf**

### Leistungsplan:

<b>Gesamtkosten</b>	Null	7 816 200
---------------------	------	-----------

**Der Wirtschaftsplan, das zugehörige Produktblatt und der kamerale Resthaushalt sind  
entsprechend anzupassen.**

### Begründung des Änderungsantrags:

Die Integration von behinderten Menschen soll von Geburt an in allen Lebenslagen gefördert werden,  
um den Gleichstellungsauftrag des Grundgesetzes umzusetzen.

Wiesbaden, 05.12.2005

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Der Fraktionsvorsitzende  
**Tarek Al-Wazir**

16/4824

**Kapitel 0808/Buchungskreisnummer 2799**  
**Sozialbudget**  
**Wirtschaftsplan**  
**Leistungsplan /Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nummer 05 Für behinderte Menschen volle Integration fördern**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**  
Hessisches Sozialministerium

**2. Auftrags-/Rechtsgrundlage**  
Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

**3. Kurzbeschreibung des Förderproduktes**

1. Förderung der interdisziplinäre Arbeit der Frühförderstellen und Kindertagesstätten, Maßnahmen der Qualitätsentwicklung
2. Förderung der Selbsthilfe und Selbsthilfeorganisationen von behinderten Menschen und ihre Verbände
3. Gefördert werden sollen integrierte Wohnformen
4. Die schulische Integration von behinderten Kindern an Regelschulen und Förderschulen soll durch die Sicherstellung von Integrationsassistenten gefördert werden.
5. Unterstützung der Arbeit des Landesbehindertenrates
6. Unterstützung der Arbeit der Betreuungsvereine
7. Förderung der beruflichen Qualifizierung unger Menschen

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Die Integration von behinderten Menschen soll von Geburt an in allen Lebenslagen gefördert werden, um den Gleichstellungsauftrag des Grundgesetzes umzusetzen und behinderten Menschen die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Insbesondere die Selbsthilfeorganisationen sollen in ihrer Arbeit gestärkt werden. Es sollen durch neue Wohnformen die Selbstbestimmungsrechte behinderter Menschen gestärkt werden und die Förderung der beruflichen Qualifizierung soll die Eingliederung in das Erwerbsleben von ungen behinderten Menschen ermöglichen.

**5. Empfänger**

1. Frühförderstellen und Kindertagesstätten
2. Behindertenverbände, sowie der Gehörlosenverband Frankfurt, das Koordinationsbüro behinderte Frauen
3. Sozialhilfeträger oder freie Träger, die neue Wohnformen des selbstständigen Wohnens für behinderte Menschen anbieten
4. Sozialhilfeträger
5. Landesbehindertenrat
6. Betreuungsvereine
7. Freie und kommunale Träger

**6. Zählgröße/Mengen im Haushaltsjahr**

Der Umfang der Förderung richtet sich nach den Aufwendungen der Förderung und nach Antragslage.

16/4824

## 7. Bewilligungsvolumen/Verpflichtungsermächtigungen

<b>Haushaltsjahr 2006</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>nachrichtlich 2005</b>
Frühförderung Behinderter	<b>830 000</b>	830 000	
Förderung von Behinderten- verbänden	<b>200 000</b>	147 000	
Investitionszuschüsse für Einrichtungen	<b>4 000 000</b>	6 000 000	
Neue Wohnformen	<b>2 000 000</b>	0	
Schulische Integrations- assistenz	<b>250 000</b>	0	
Landesbehindertenrat	<b>50 000</b>	0	
Betreuungsvereine	<b>59 100</b>	46 700	
Berufliche Qualifizierung	<b>427 100</b>	289 000	
<b>Gesamtkosten</b>	<b>7 816 200</b>	7 312 700	<b>Bewilligungsvolumen 2005</b>
<b>Bewilligungsvolumen 2006</b>	<b>7 816 200</b>		

## 8. Produktspezifische Regelungen: Bewirtschaftungsvermerke

### 9. Finanzierungsmittel

Landesmittel, ESF Mittel

## 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen/Qualitätskennzahlen

10.1. Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2. Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3. Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4. Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5. Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung